

DAS SPIEGELBILD UNSERER TRAUMINSEL

GASTGEBERVERZEICHNISSE UND URLAUBSBROSCHÜREN SIND SEIT FAST 140 JAHREN DIE VISITENKARTEN BORKUMS

Weitläufige Strände, eine beeindruckende Flora & Fauna, bunte Veranstaltungen, zahlreiche Sport- und Bewegungsmöglichkeiten, heilsames Hochseeklima, freundliche Gastgeber und

zufriedene Besucher – das Borkumer Gastgeberverzeichnis mitsamt integrierter Urlaubsbroschüre präsentiert die hervorragenden Trümpfe der Insel und zeigt dem potenziellen Urlauber



gleichzeitig, wo er während seiner Ferien eine passende Unterkunft findet. So informiert der Prospekt neben den Aushängeschildern Borkums auch umfassend über Hotels, Pensionen, Privat-

zimmer, Ferienhäuser oder -wohnungen – und macht die Urlaubsplanung folglich um ein Vielfaches einfacher.



Jan Schneeberg mit dem ältesten erhaltenen Exemplar des Gastgeberverzeichnisses.

Und das nicht erst seit heute! Bereits mit dem Aufkommen des Tourismus und der Entstehung der touristischen Infrastruktur auf der Insel informieren die Gastgeberverzeichnisse bzw. Wohnungsanzeiger über die verschiedenen Unterkünfte auf Borkum, Anreisemöglichkeiten, Kurbeiträge, Badezeiten sowie über wichtige Adressen wie Ärzte und Apotheken. So tragen die – auch als Inselführer oder Badeprospekte bekannten – Publikationen schon seit über 130 Jahren dazu bei, dass sich die Insel unserer Träume zu einem Urlaubsziel entwickelt, das jährlich von rund 300.000 begeisterten Menschen besucht wird. Die Broschüren gehören demnach zweifelsohne zur Geschichte der Insel und sind wertvolle Zeitzeugnisse, die ein Spiegelbild der jeweiligen Epochen ermöglichen. Kein Wunder daher, dass die ältesten erhaltenen

Ausgaben von 1880, 1882 und 1890 als besondere Kostbarkeiten sicher im Archiv des Heimatvereins im Toornhuus beim Alten Leuchtturm verwahrt sind – und gemeinsam mit den bis heute erschienenen Publikationen für die Nachwelt erhalten bleiben sollen.

Auch die BURKANA-Redaktion hat die inhaltliche Bedeutung der Gastgeberverzeichnisse und Urlaubsbroschüren erkannt und sich einige der Veröffentlichungen einmal genauer angeschaut. Besonderes Augenmerk legten wir dabei auf frühere Jahrgänge, die sowohl die spannende touristische Entwicklung der Insel wiedergeben, als auch zeigen, wie sich Borkum der jeweiligen Zeit angepasst hat.

HISTORISCHE ENTWICKLUNG

Bei der ersten Betrachtung der mittlerweile großen Menge an Publikationen fällt sofort ins Auge, dass sich Aufmachung und Layout ständig gewandelt haben und die Ausgaben immer wieder ein neues Gesicht bekamen. Auch der Inhalt variierte stark. So erschienen manchmal ausschließlich bloße Unterkunftsverzeichnisse mit den nötigsten Informationen, während in den meisten Jahren zusätzlich ein informativer Inselführer (heute Urlaubsbroschüre) angefertigt wurde, der entweder in der Broschüre enthalten war oder begleitend erschien.



Aufmachung und Layout haben sich im Laufe der Zeit ständig geändert.

Die ersten im 19. Jahrhundert veröffentlichten Ausgaben waren noch einfache Vierfaltblätter, die keine gedruckten Jahreszahlen aufwiesen. Jedoch können die entsprechenden Jahrgänge an den zu dieser Zeit entstandenen Gebäuden festgemacht werden. „Die nicht gedruckten Jahreszahlen sind ersichtlich, wenn z.B. erwähnt wird, dass im letzten Jahr der Neue Leuchtturm ‚eine große Zierde des Dorfes‘ sei“, erklärt Jan Schneeberg, ehrenamtli-



cher Helfer und ehemaliger Archivleiter im Borkumer Heimatverein – und tippt somit auf die Ausgabe von 1880, die auf den Bau des Neuen Leuchtturms im Jahre 1879 verweist.

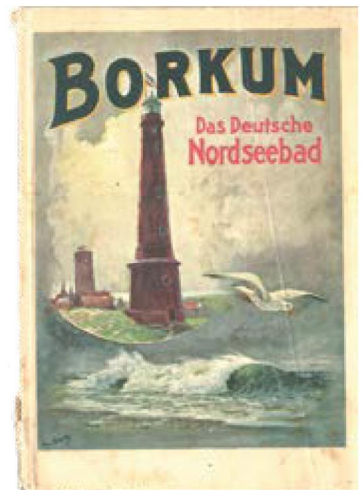
Ab 1898 sind die jährlichen Ausgaben schon weit mehr als Vierfaltblätter. Sie erscheinen als umfangreiche Badeprospekte in Buchform und wurden fortlaufend herausgegeben. Der 1910 anlässlich des 60-jährigen Bestehens des anerkannten Heilbades veröffentlichte Inselführer verfügte bereits über eine Auflage von 40.000 Exemplaren. Kamen zu diesem Zeitpunkt schon bis zu 30.000 Gäste nach Borkum, wurde die positive touristische Entwicklung durch Ausflammen des Ersten Weltkrieges und die massive Aufrüstung der Insel zur Seefestung abrupt unterbrochen. Auch der Bäderverkehr wurde eingestellt, sodass in den Kriegsjahren weder Gastgeberverzeichnisse noch Urlaubsbroschüren erschienen.

Erst 1919 wurde dann wieder ein entsprechender Badeprospekt herausgegeben, der aber aufgrund von teurem Papier und mangelnden Annoncen sehr klein und dünn ausfiel. Doch das sollte kein Hindernis für das Wiederaufleben des Fremdenverkehrs auf der Insel sein. So kamen bereits Anfang der 1920er-Jahre wieder rund 20.000 Gäste nach Borkum – was sich auch in den Broschüren bemerkbar machte. Gerade an der Aufmachung der Ausgabe von 1925, die Gastgeberverzeichnis und Inselführer in einem kleinen Büchlein mit farbigem Cover vereinte, kann man festmachen, dass die Menschen in diesen Zeiten der Weimarer Republik vor der Weltwirtschaftskrise noch genügend Vermögen hatten, um sich einen Urlaub leisten zu können. Demnach finden sich hier neben professionell aufbereiteten Informationen zu Geschichte und Angeboten der Insel, zahlreiche schwarz-weiß Fotografien, die elegant gekleidete Menschen auf der Promenade, baden-

Ab 1898 erschienen die Badeprospekte in Buchform.



Ab 1898 wurden die Ausgaben umfangreicher.



1925 wurde ein attraktives Büchlein herausgegeben, das Urlaubsbroschüre und Gastgeberverzeichnis vereint.

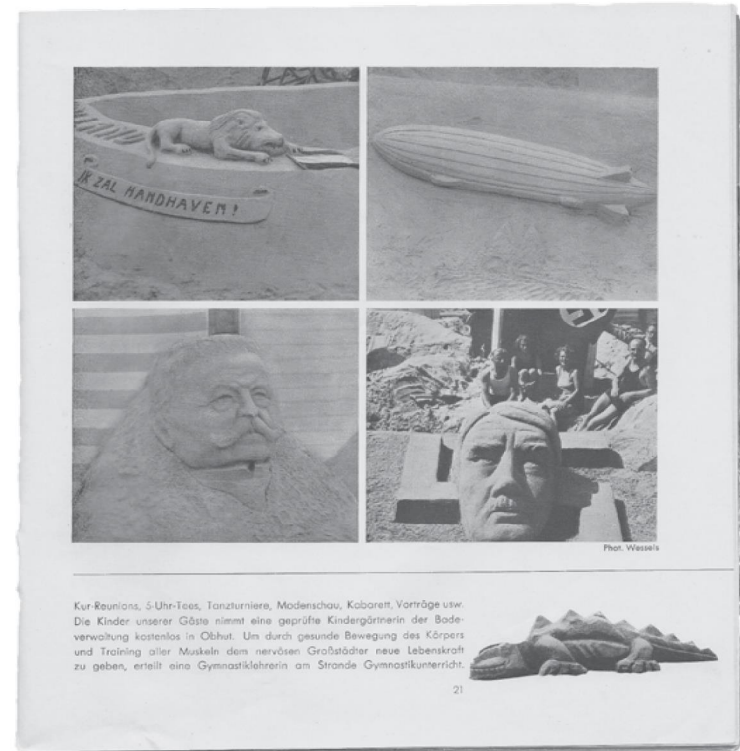


de Gäste und glückliche Strandbesucher vor ihren Strandzelten zeigen. Auch die herrschaftlichen Anzeigen für die „Hotels ersten Ranges“ weisen darauf hin, dass zumindest ein Teil der Gäste damals relativ wohlhabend gewesen sein muss. Borkum wirbt in dieser Zeit übrigens damit, das am meisten besuchte Nordseebad zu sein: „Unter den ostfriesischen Seebädern nimmt Borkum eine ganz besondere Stelle ein, die es von Jahr zu Jahr immer mehr zum Lieblingsbade weiter deutscher Kreise gemacht hat.“

Die „Häuser allerersten Ranges“ luden Wohlhabende zum Urlauben ein.

BADEPROSPEKTE IM AUFKOMMENDEN NATIONALSOZIALISMUS

Im Anschluss an die Weltwirtschaftskrise – in der das Gastgeberverzeichnis zeitweilig lediglich als einfach gemachter Informationsflyer erschien – folgte der Nationalsozialismus, dessen Propaganda sich auch in den Urlaubsbroschüren auf



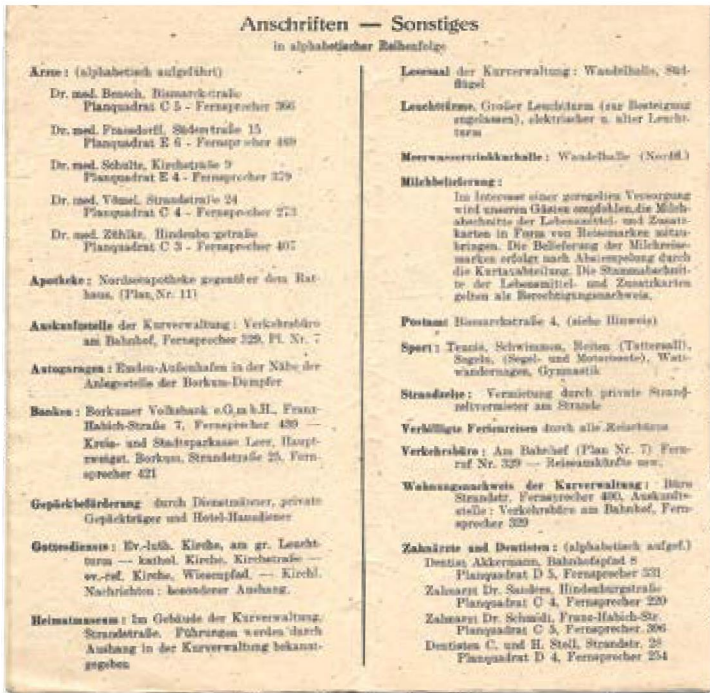
1933: Sandburgen mit Hindenburg- und Hitler-Konterfei am Borkumer Strand

Borkum unübersehbar bemerkbar machte. So zeugen Bilder in der 1933er-Ausgabe von Strandburgen mit Hitler- und Hindenburg-Konterfei, der Werbespruch „Auf zur Fahrt an das deutsche Meer, in das deutsche Nordseebad Borkum“ zeigt eine klare Fokussierung auf das Deutsche – und die Promenade wird schon offiziell als Adolf-Hitler-Promenade bezeichnet.

In den folgenden Jahren erhielten die Badeprospekte zunehmend den Stempel der damaligen Zeit aufgedrückt. Bunte Illustrationen und moderne Fotos transportieren Bilder von starken, jungen und durchtrainierten Menschen, von herrschaftlichen Veranstaltungen und nicht zuletzt – ganz im Sinne des „Kraft durch Freude“-Mottos“ der Nationalsozialisten – von zahlreichen Freizeit- und Sportangeboten. Besonders das Cover von 1939 spiegelt die Hochstimmung der Nazis wider, in dem es eine blonde Frau zeigt, die lächelnd unter Hakenkreuzwimpeln im Sand entspannt.

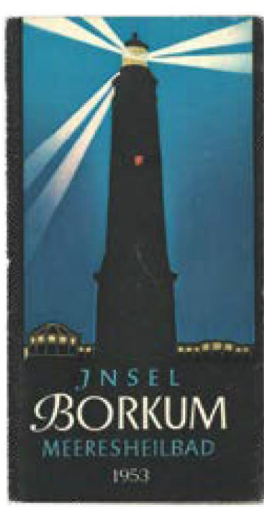


Die Urlaubsbroschüre von 1939 symbolisiert die Hochstimmung der Nationalsozialisten.



Anhand des Hinweises auf die Milchbelieferung erkennt man den Engpass in der Nachkriegszeit.

Farbenfrohe Bilder vermitteln ein einladendes Urlaubsfeeling.



Der etwas umfangreicheren Jubiläumsausgabe anlässlich der 100-Jahrfeier des Bades im Jahr 1950 folgten jährlich neue Badeprospekte, die nach und nach wieder bunter und qualitativ hochwertiger wurden. Erschienen in den Jahren 1951 bis 1953 dem Unterkunftsverzeichnis beigelegte identische Flyer mit Fotos und erklärenden Zeichnungen, wurde 1954 schon wieder ein Badeprospekt aufgelegt, der durch bunte Illustrationen und klassische Bilder von fröhlichen Urlaubern am Strand oder bei Wellnessanwendungen besticht. Besonders farbenfroh wirken beispiels-

weise auch die Broschüren aus den Jahren 1956 und 1958. Hier fällt zudem auf, dass nicht mehr ausschließlich Menschen im eleganten Anzug und Abendkleid über die Promenade flanieren, sondern auch ganz alltäglich gekleidete Feriengäste mit kurzer Hose und Sommerrock.

Auch in den 1960er- und 1970er-Jahren setzte sich dieser Trend fort, sodass es mit den bunten Badeprospekten inklusive vieler farbenfroher Bilder und Sprüche sowie einem abwechslungsreichen Layout eindrucksvoll gelang, Urlaubsfeeling von Strand, Sandburgen, Tennis, Reiten, Natur, Animation und Meer für jedermann zu vermitteln. Ein einziger Blick in die bunte Broschüre reichte so manchmal schon aus, um den potenziellen Gast zu begeistern und ihn dazu zu bewegen, sich im beiliegenden Gastgeberverzeichnis eine geeignete Unterkunft auszusuchen – und die Urlaubsplanung zu konkretisieren. Bis



Mit der Zeit wurden die Badeprospekte immer bunter. Anfang der 1950-er erschienen die Urlaubsbroschüren als Flyer, die den Wohnungsverzeichnissen beigelegt waren.



heute haben sich die Badeprospekte stets weiterentwickelt und spiegeln nicht nur das Angebot, sondern zudem die fortlaufende Entwicklung Borkums wider. So erkennt man folglich auch an den Ausgaben aus den 1980er, 1990er und 2000er-Jahren sowie in den jüngst erschienenen Exemplaren, dass sowohl die touristische Infrastruktur als auch die gesellschaftlichen Ereignisse niemals still stehen und immer attraktiver werden.

Mit dem Gastgeberverzeichnis in der Hand steht dem Urlaub nichts mehr im Wege!



Die Badeprospekte haben sich stets weiterentwickelt.

BORKUM

WAS FÄLLT NOCH AUF?

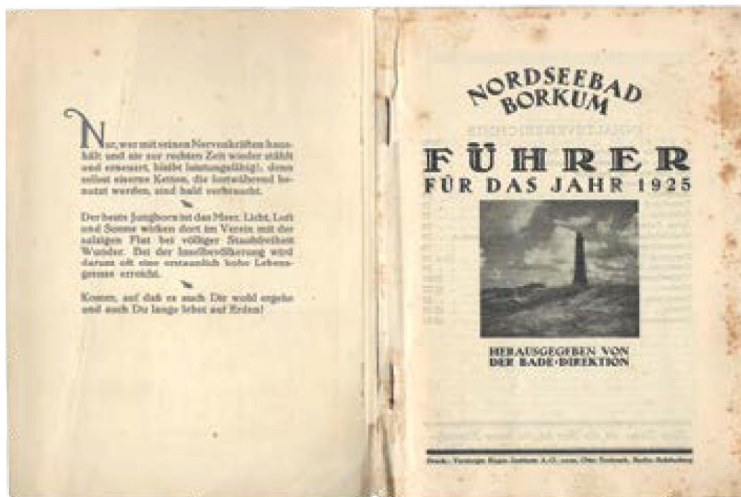
BEWERBUNG DES GESUNDEN KLIMAS

Schon immer war Borkums gesundes Klima ein besonderes Aushängeschild, das von den verantwortlichen Bade- und Kurdirektoren natürlich auch in den Gastgeberverzeichnissen bzw. Urlaubsbroschüren propagiert wurde. So heißt es im Jahre 1925: „Nur, wer mit seinen Nervenkräften haushält und sie zur rechten Zeit wieder stählt und erneuert, bleibt leistungsfähig; denn selbst eiserne Ketten, die fortwährend benutzt werden, sind bald verbraucht. Der beste Jungborn ist das Meer - Licht, Luft und Sonne wirken dort im Verein mit der salzigen Flut bei völliger Staubfreiheit Wunder. Bei der Inselbevölkerung wird darum oft eine erstaunlich hohe Lebensgrenze erreicht. Komm, auf daß es auch Dir wohl ergehe und auch Du lange lebst auf Erden!“

Ergänzend hierzu schreibt ein Borkumer Arzt im Badeprospekt von 1928: „Ermittlungen an Hand von Tabellen des amtlichen Wetterdienstes über eine Spanne von ca. 40 Jahren haben ergeben, dass an der Nordsee ein zu allen Jahreszeiten außergewöhnlich gleichmäßiges und von größeren Schwankungen innerhalb der Tageskurve freies Klima herrscht. Durch diese Tatsache ist die Gefahr der Erkältungsmöglichkeiten ganz erheblich abgemindert.“



Borkums heilendes Klima wird schon früh als Trumpf herausgestellt.



In diesem Zusammenhang betonten die Prospekte ab Ende der 1920er-Jahre auch die heilende Wirkung für Allergiker bzw. „Heufiebererkrankte“: „Angeregt durch die Erfolge einer kleinen Schar von Heufiebererkrankten hat sich das Nordseebad Borkum in den letzten Jahren immer mehr als ein überaus günstiger Aufenthaltsplatz für Heufiebererkrankte – und zwar in allen drei Hauptstadien einschließlich gegen Heuasthma erwiesen; aus diesem Grunde hat auch der Heufieberbund e.V. im Jahre 1926 seine Generalversammlung nach Borkum berufen und – veranlasst durch die günstigen Ergebnisse, auch für 1927 und 1928.“

Darüber hinaus wird wiederholt explizit mit dem Begriff „Hochseeklima“ geworben – wie beispielsweise in der Ausgabe von 1932, in der es heißt: „Borkum – die grüne Insel – weit ins offene Meer vorgeschoben daher reines Hochseeklima, bietet Sport und Unterhaltung jeder Art.“

VERÄNDERUNGEN DES STRANDES

Eindrucksvoll lässt sich anhand der verschiedenen Bilder in den laufend erschienenen Badeprospekten die ständige Veränderung bzw. Wanderung des Strandes dokumentieren. So zeigen alte Fotos, dass sich die Badestrände teilweise noch ganz woanders befanden als heute und früher mit „Familienbad“, „Damenbadestrand“, „Herrenbad“ oder „Neutralen Strand“ auch anders bezeichnet und genutzt wurden. Be-

sonders interessant ist auch die Bewegung der Sandbank „Hohes Riff“, die heute besser als Seehundsbank bekannt ist. Bevor diese sich nämlich aufgrund der Sandmassenwanderung mit Borkum vereinte, lag sie lange Zeiten getrennt vor der Insel. Das hier abgebildete Luftbild aus der Urlaubsbroschüre von 1970 verdeutlicht diese Entwicklung – und lässt gleichzeitig erahnen, wieso sich die Seehundsbank heute immer noch verändert und sich aktuell weiter auf den Hauptbadestrand zubewegt.



1932 war unterhalb des Pavillons von einem Badestrand noch nichts zu erkennen.



Die Seehundsbank ist auf dieser Aufnahme aus der Urlaubsbroschüre von 1970 noch getrennt von Borkum.

GASTGEBER IM WANDEL

Ob unter dem Namen Wohnungs-Anzeiger, Wohnungs-Liste oder Gastgeberverzeichnis – von Beginn an informierten die Broschüren Besucher der Insel umfassend über Hotels, Pensionen und – wie es früher hieß – „Logierhäuser“ und „Wohnungen mit Küche bzw. Küchennutzung“. Bei Durchsicht der bisherigen Ausgaben lässt sich vor allem auch festmachen, dass es einige der hochherrschaftlichen Ho-

tels heute nicht mehr gibt oder sie einen anderen Namen tragen. So hieß das Strandhotel Ostfriesenhof ursprünglich Strandvilla Behrends und um 1925 bereits „Dippmanns Strandhotel“. Im ehemaligen Köhler's Strand-Hotel ist heute das Fachklinikum Borkum beheimatet. Das CVJM residiert im ehemaligen Hotel Victoria. Und wo früher die prächtige Strandvilla Hawich stand, findet sich seit den 1970-Jahren das Geffah-Haus bzw. Haus Seeblick. „Diese Prospekte oder Gastgeberverzeichnisse sind wahre Juwelen, weil man hier

Heime und Pensionate,

alphabetisch nach dem Namen der Inhaber aufgeführt.

Name	Inhaber	Strasse und Hausnummer	Anzahl der Betten	Preis für eine Verpflegung pro Tag	Bemerkungen
Schülerheim, Dr. Catole	Dr. phil. Catole	Wahlstr. 17	8	7,50	Auch für Bekleidungs-Lieferanten auf Wunsch. Besondere bei
Bekleidungs-Jugendheim	Fr. M. St. Ing. Diederich	Neustadt, 161	8	250,00	Einzel u. 1/2 Tag, ab 10. (je 100) in 100 (100) 100 (100)
Schülerheim, Gimmata	Rhian Dylmann	Dappelsdorf, 29	25	ab 6,00	F. Siedler u. 10-12 J. Siedler & Sohn, a. W. Norddeutscher Lloyd
Erdbeerenheim, Othmar	Ug. J. M. Krause	Väterstraße, 11	20	7,00-8,00	Freizeitheim
Konkordie, Heith	Frau Heith	Deichstr. 16	5	ab 6,00	Auch a. Siedler u. Krause, ger. Geroldstr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100
Frau Nettelbladt'sches Haus	Frau Kahr	Deichstr. 167	6	ab 6,00	Einzel, Paar, 1/2 Tag, 1 Tag, 1 Woche, 1 Monat, 1 Jahr
Frau Felth-Müller-Schule	Frau Schulz	Rappoldstr. 221	4-5	5,00-6,00	Freizeitheim für 1/2 Tag, 1 Tag
Kath. Kinderheim	St. Georg-Sell	Beeckingstraße, 10	200	ab 4,00	H.H. durch Schülerheim, Chem. - Prospekt, 100

Verzeichnis der Wohnungen mit Küche bezw. Küchennutzung,

(alphabetisch aufgeführt)

Name	Strasse und Hausnummer	Anzahl an Zimmer	K. = Küche, Kb. = Küchennutzung	Name	Strasse und Hausnummer	Anzahl an Zimmer	K. = Küche, Kb. = Küchennutzung
K. J. Adenmann	Bismarckstr. 4	10	2 K.	Pfeiferberg, L.	Deichstr. 12	4	1 K.
Jan J. Behnam	Siedstr. 21	4	1 K.	Stromer	Waldweg 18	6	1 K., 1 Kb.
Biele, August	Siedstr. 28	4	1 K.	Rehmann, Frau Woldemar	Dappelsdorf, 26	5-6	1 K., 1 Kb., 1 Kb.
Bümpge, Frit	Siedstr. 18	4	1 Kb.	Saathoff, Emil	Deichstr. 90	5	Kb.
Dyl, Albert, A.	Siedstr. 17	3	1 K.	Schary, H.	Siedstr. 95, 1	2-3	Kb.
Dappelsdorf, H.	Neustadt, 20	7	1 Kb.	Schäfers, Johann	Siedstr. 19	3	1 K., 1 Kb.
Feller, H.	Lantstr. 10	4	1 K., 1 Kb.	Specht, Frau	s. Fiedler, 24	3	1 K.
Fokald, Emil	Am Bahnhof 21	3-4	1 K.	Tieding, Eduard	Frg. Habichtstr. 11	10	2 K.
Harden, Heinrich	Siedstr. 9	4	1 K.	Tieding, Michel R.	s. Fiedler, 1	3	1 K.
Jantzen, Friedrich	Siedstr. 18	3-4	1 K.	Tieding, Otto	Am Schulte, 11	4	1 K.
Klaas, Edu	Deichstr. 80	3	1 K.	Thun, Adalbert	Deichstr.	4	1 K.
Lilken, Thomas	Wahlstr. 66	5-6	1 K.	Thun, Wilhelm	Siedstr. 62	3	1 Kb.
Moran, E. H.	Dappelsdorf,	4	1 K., 1 Kb.	Voss, Rhian	Siedstr. 2	5	Kb.
Moran, E. H.	Neustadt, 23	3	1 K.	Voss, Wilhelm	Siedstr. 65	4	1 K.
Meyer, Rhian	s. Fiedler, 9	4	1 K.	Waller, Jürgen	Calenberstr. 1	3	Kb.
Müller, Peter	Bismarckstr. 15	4	1 K.	Waller, Bernhard	Siedstr. 13	4	Kb.
Müller, Wm.	Siedstr. 6	2	1 K.	Waters, Chr., Bielefeld	Neustadt, 47	3-4	3 K.
Nehring, Anton	Rappoldstr. 4	4	1 K., 1 Kb.	Wynands, Ernst	Rappoldstr. 21	4-2	Kb.
Nehring, Bernd	s. Fiedler, 14	3	1 Kb.	Wynands, Jan	Neuberg, 3	3-4	1 K.

Logierhäuser,

alphabetisch nach dem Namen der Inhaber aufgeführt.

Name	Inhaber	Strasse und Hausnummer	Prospekte	Anzahl an Zimmer pro Tag	Handarbeiten	Wäsche	Preis pro Person pro Tag	Bemerkungen
H. Feller	H. Feller	Calenber, 12	267	1 2 1	ja	3,25	4,25	Wohnung oben
Karl Fokald	K. Fokald	Am Bahnhof 21	267	1 2 2	ja	3,50	4,50	Angenehm, Wohnung
Villa Ganga	J. Ganga	Neustadt, 56	412	3 12 4	ja	3,50	4,50	A. W. A. mit Verp.
Strandvilla Dippmanns	Christian Kerker	Väterstr. 12	273	12 32 10	ja	4,50	6,00	A. W. A.
Haus Kämer	G. Heil	Rappoldstr. 2	1	1 1	ja	2,00	4,00	A. W. A.
Strandhotel	Dieter Kattmann	Deichstr. 22	416	1 2 2	ja	3,00	4,00	
Haus Fockmann	Luise Fock	Deichstr. 27	1	1 1	ja	3,00	4,00	
L. Koch	Frau E. Köhler	Väterstr. 104	14	12	ja	3,50	12,00	Altehrm. G. W. 11-10214, 10
Haus Köhler u. Haus Eder	Gertr. Siedl. W. Köhler	Väterstr. 3	3	1 3	ja	3,50	4,50	
Haus Korda	R. Lohrey	Siedstr. 23	223	2 4	ja	3,50	4,50	A. W. A.
Haus Lohrey	B. Chr. Döhl, Neuen	Neustadt, 43	2	2 2	ja	3,50	4,25	Fachausbildung
Haus Sarnsche	J. Hennings	Am Schulte, 7	3	3 2	ja	3,50	4,50	Bekannt
Logierhaus Villa Henslow	G. Müller	Rindstr. 19, 20	1	1 1 2	ja	3,50	4,50	A. W. A., Schmeider
Haus G. Müller	Frau Helmer Müller	Siedstr. 2	1	1 1	ja	3,50	4,50	
Haus Döber Müller	Anton Nehring	Kappeler, 8	4	3 1	ja	3,50	4,00	
Haus Nehring	Friedr. Oetjen	Dappelsdorf, 46	2	2 3	ja	3,50	4,00	Capitän der Ver. Korv.
Villa Oetjen	Bismarck-Pensionat	Dappelsdorf 8	420	3 6 4	ja	3,50	4,50	A. W. A., 220
Haus Ludwigsdorf	Gebr. v. Rade	Neustadt, 30	361	3 6 4	ja	3,50	4,50	
Haus v. Rade	P. v. Rade's Logierhaus	Neustadt, 49	2	2 2 4	ja	3,50	4,50	
Haus Wiedel	Carl Rappold	Rappoldstr. 38	473	2 3 2	ja	3,50	4,50	F. W. Behag, Schulstr. 1, 10, 11
Dr. Sanders	Dr. Sanders	Rappoldstr. 1	220	1 3	ja	3,50	4,50	
Haus Richter	Paul Scherphuis	Siedstr. 26	304	4 4 4	ja	3,50	4,50	
Gebr. Scherphuis	Gebr. Scherphuis	Rappoldstr. 19	2	2 2	ja	3,50	4,50	
Dr. med. Schmidt	Hummelstr. 17	331	1 2 1	ja	3,50	10,00	F. W. Richter, Ind. Bielefeld	
Haus Schmidt	Fz. Rpt. Schmidt/Wm.	Am Bahnhof 6	4	12 7	ja	3,50	4,50	
Haus Schöne	Georg Schöne	Siedstr. 14	3	5 2	ja	3,75	4,75	
Haus Stagemeyer	Frau G. Stagemeyer	Siedstr. 32	1	3 2	ja	3,50	4,50	
Villa Barbara	C. Sell	Siedstr. 28	254	3 7 2	ja	3,50	4,50	
Frau Matuschek, Sybille	Frau Sybille	Neustadt, 165	2	2 1	ja	3,50	4,50	Sehr gut einger. Althaus, G. W. A.
Villa Eddinghof	Frg. Heidestr. 19	234	4 12 6	ja	3,50	4,50		
Tiedinghofen	E. J. Tieding Wm.	Neustadt, 25	2	6 2	ja	3,50	4,50	
Jan. W. Tieding	Jan. W. Tieding	Frg. Heidestr. 1	423	5 5 3	ja	3,50	4,50	Eigene Wirtschaft
O. Thun	O. Thun	Siedstr. 57	403	1 2 1	ja	3,50	4,50	A. W. A., Haus v. John, Ludwigs
Adolphe Thun	Adolphe Thun	Deichstr. 47	1	3 1	ja	3,50	4,50	
Bernard Voss	Bernard Voss	Bismarckstr. 2	1	4 2	ja	3,50	4,50	
Villa Hüter	Jan Voss	Siedstr. 5	2	2 2	ja	3,50	4,50	Wohnung Dappelsdorf, Bismarckstr.
Haus Wilhelm Voss	Wilhelm Voss	Siedstr. 69	3	4 4	ja	3,50	4,50	
Haus Weyde	H. Weyde	Siedstr. 13	1	3 1	ja	2,75	3,50	
Villa „Anna Marie“	Walter, Bielefeld	Neustadt, 47	4	10 2	ja	3,50	4,50	Ein herrl. Wohnhaus mit Küche
Villa Johanna	J. Wynands	Neustadt, 40	2	1 3	ja	3,50	4,50	
Haus E. F. Wynands	E. F. Wynands/Wm.	Siedstr. 30	6	9 6	ja	3,50	4,50	A. W. A.
Michel Zalt	Michel Zalt	Calenber, 2	1	3 1	ja	3,50	4,50	Starkes Haus der Wiedelstr.

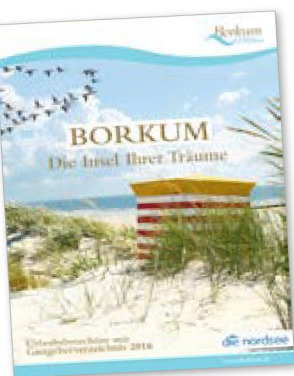
An den Anzeigen und Verzeichnissen kann auch die Geschichte der jeweiligen Häuser nachvollzogen werden.

nachvollziehen kann, wer die Pensionshäuser und Hotels gebaut hat, wann ein Besitzerwechsel stattgefunden hat und wie der Name des Hauses früher war“, erklärt Jan Schneeberg und kündigt eine entsprechende Ausarbeitung des Heimatvereins an. „Wir kamen darauf, als wir Anfragen über Hotels oder Pensionen erhielten, weil man wissen wollte, wer dort vor vielen Jahren Besitzer bzw. Eigentümer war. Nun werden wir in der kommenden Zeit alle Prospekte und Anzeigen analysieren, damit wir in Zukunft ein gutes Nachschlagewerk haben.“



Letzteres belegt mitunter die Ausgabe von 1934, die im Übrigen ausdrücklich „vor dem Anbieten von Wohnungen auf dem Dampfer und in den Straßen Borkums warnt“ – und so unterstreicht, dass die Wohnungs-Anzeiger die einzige seriöse Quelle bei der Unterkunftssuche sind.

ZUSENDUNG UND VERTEILUNG



Sie fragen sich jetzt noch, wie Interessierte die Gastgeberverzeichnisse und Urlaubsbroschüren im Vorfeld ihrer Reise erhalten? Ganz einfach: Während der Katalog heute bequem und kostenlos auf www.borkum.de online heruntergeladen und bestellt werden kann, wurde dieser früher u.a. per Post verschickt. So findet sich bereits in der Ausgabe von 1910 folgender Hinweis: „Auf Wunsch kostenlose Zusendung durch die Bade-Direktion des Nordseebades Borkum.“

Außerdem lagen die Wohnungsverzeichnisse am Bahnhof Borkums aus, sodass sich der ankommende Gast direkt nach seiner Ankunft über das Angebot informieren konnte.



1934: Es wird ausdrücklich davor gewarnt, sich Ferienunterkünfte auf dem Dampfer oder den Straßen „andrehen zu lassen“.



Im Laufe der Jahre haben sich die Urlaubsprospekte auf Borkum immer wieder verändert, sich den Gegebenheiten der jeweiligen Epoche angepasst und sind dabei stets mit der Zeit gegangen. Im Großen und Ganzen zeigen sie Ausgabe für Ausgabe die Schönheit der Insel, weisen auf das breit gefächerte Angebot hin und spiegeln die Veränderungen der Insel unserer Träume wider. Und da sich auch diese – trotz ruhiger Lage inmitten der Wogen – immer weiter entwickelt, neue Errungenschaften bietet und mit frischen Events auftrumpft, lohnt es sich allemal, regelmäßig einen Blick in die jährlich erscheinenden Prospekte zu werfen. Denn wie sich die Inselform verändert, verändert sich auch das Angebot der Insel – und wird in jedem Jahr noch attraktiver! So werden garantiert auch Stammgäste, die meinen, Borkum auswendig zu kennen, immer wieder positiv davon überrascht sein, was ihre Lieblingsinsel Neues zu bieten hat.

Auch das aktuelle Gastgeberverzeichnis integriert eine Urlaubsbroschüre, die Borkums Aushängeschilder präsentiert.

WIR SAGEN DANKE!

Die BURKANA-Redaktion dankt Bernie Wessels, Jan Schneeberg, Dr. Helmer Zühlke und Christian Klamt ganz herzlich für die wertvolle Unterstützung. Nur mit ihrer Hilfe ist es gelungen, diesen Beitrag zu recherchieren und zu schreiben.

